

EINLADUNG ZUR VERNISSAGE

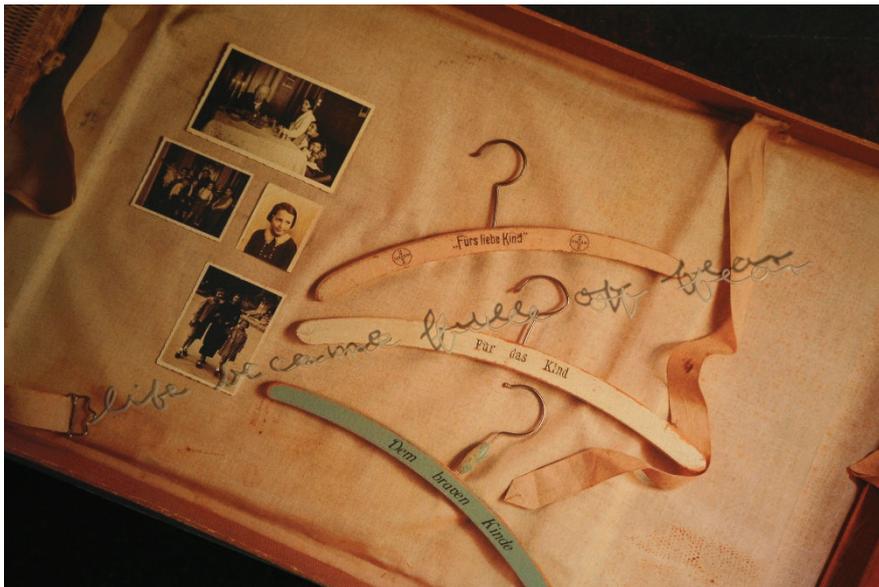
Für das Kind – Museum zur Erinnerung

Der Kindertransport zur Rettung jüdischer Kinder
nach Großbritannien 1938/39

Bezirksgericht Meidling

1120 Wien, Schönbrunner Straße 222-228 / Stiege 3 / 5.Stock

Mittwoch, 22. September 2021 um 18.30 Uhr



Einleitende Worte: KRin Milli Segal

Corona-Maßnahmen: es gilt die 3G-Regel, bitte führen Sie einen Nachweis bei sich. Während der Veranstaltung ist das Tragen einer FFP2-Maske obligatorisch.

Um Anmeldung wird ersucht (max TeilnehmerInnenzahl 25 Personen):
vorstand.meidling@justiz.gv.at

Für das KIND

MUSEUM ZUR ERINNERUNG

Für das Kind – Museum zur Erinnerung

Der Kindertransport zur Rettung jüdischer Kinder nach Großbritannien 1938/39

Über 10.000 Kinder aus Österreich, Deutschland und der Tschechoslowakei konnten bei den Kindertransporten, die zwischen Dezember 1938 und August 1939 stattfanden, gerettet werden.

Nachdem beim Novemberpogrom (Reichskristallnacht) 1938 hunderte Menschen getötet und tausende Synagogen sowie andere jüdische Einrichtungen zerstört wurden, lockerte die britische Regierung die Einreisebestimmungen. Gleichzeitig erging ein Aufruf an die britischen Familien, Pflegekinder bei sich aufzunehmen.

Durch die Mithilfe zahlreicher Organisationen und Einzelpersonen war es möglich, die Transporte zu organisieren und zu finanzieren, sodass diese bis zum Beginn des 2. Weltkriegs regelmäßig durchgeführt werden konnten.

Die Eltern erfuhren oft nur wenige Tage vor der Abfahrt, dass ihr Kind ausgewählt wurde. Mitgenommen durfte nur ein Koffer, ein Handgepäckstück und 10 Reichsmark werden. Spielsachen waren nicht erlaubt und Wertsachen wurden beschlagnahmt.

Da viele Eltern in den Vernichtungslagern der Nationalsozialisten umgekommen waren, blieb ein Großteil der geretteten Kinder nach dem Krieg bei ihren Pflegefamilien. Der Inhalt der Koffer war oft das Einzige, was sie an ihre Kindheit und ihre Familie erinnerte.

Zu sehen sind insgesamt 23 Bilder, die jeweils einige dieser wichtigen Gegenstände in einem Originalkoffer zeigen. Ergänzt sind die Bilder mit handschriftlichen Kommentaren der ehemaligen Kinder, die tief berühren.

Unter jedem Bild ist eine Tafel angebracht, die über Namen, Alter und Herkunftsort des Kindes Auskunft gibt. Außerdem über das oftmals traurige Schicksal seiner Familie.